

## **Silvopastoril: Chance oder Holzweg**

**Über die ökonomischen und ökologischen Aspekte kombinierter Forst-Weidewirtschaft mittelständischer Betriebe in Brasilien am Beispiel der Fazenda Santa Bárbara in Mato Grosso do Sul.**

### **Abstract**

Die Weltklimakonferenz COP 21 stand unter dem Aspekt: Nahrung sichern und Klima retten, die zentrale Rolle der Landwirtschaft. Im globalen Klimaschutz hat Brasilien als das Land mit den größten Naturwaldreserven eine besondere Bedeutung. Um die Wälder zu schonen, werden in der Landwirtschaft effizientere Bewirtschaftungsweisen – und in der Forstwirtschaft Holzplantagen beworben. Vor diesem Hintergrund wird in der Arbeit die These erarbeitet, dass es vor allem mittelständische Strukturen sind, welche die Voraussetzungen mitbringen um die Anforderungen einer nachhaltigen Holz- und Landwirtschaft zu vereinen. Dies wird anhand von Deckungsbeitragsrechnungen und CO<sub>2</sub>-Speicherungskapazitäten an einem Beispiel einer Farm in Mato Grosso do Sul aufgezeigt. Die gemischte Anbauweise Silvopastoril optimiert v.a die ökologischen und sozialen Aspekte und kann im Vergleich zu herkömmlichen Bewirtschaftungsweisen ökonomisch sinnvoll sein. Silvopastoril, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Brasilien, CO<sub>2</sub>